

# Öffentlichkeitswirksamkeit generieren – Freiwillige finden

Hier können Sie Möglichkeiten nachlesen, mit denen Sie junge Menschen auf die Plätze in Ihrer Einrichtung im Freiwilligendienst Kultur und Bildung aufmerksam machen können. Dies gilt sowohl für den Anmeldezeitraum als auch darüber hinaus:

## Materialien

Nutzen Sie die digitalen und analogen Materialien, die die LKJ S-H Ihnen zur Verfügung stellt. Download unter: [https://padlet.com/lkj\\_sh/c9jibs3lc2786zvi](https://padlet.com/lkj_sh/c9jibs3lc2786zvi)



## Website

Geben Sie den Platz im Freiwilligendienst auf Ihrer eigenen Homepage bekannt und setzen Sie eine Verlinkung zum bundesweiten Anmeldeportal <https://freiwilligendienste-kultur-bildung.de/> bzw. die URL zu Ihrem jeweiligen Platz im Portal. Die Anmeldephase beginnt am 15. Januar. Nutzen Sie gerne das Logo der Freiwilligendienste Kultur und Bildung. Auch eine Erwähnung des Trägers, der LKJ S-H kann hilfreich sein, um den Interessierten die Möglichkeit zu geben sich über den Ablauf des FSJ/BFD in S-H zu informieren. Auf Ihrer Website können ebenfalls Steckbriefe, Erfahrungsberichte und Fotos der aktuellen FSJler\*Innen hilfreich sein.



## Soziale Netzwerke

Teilen Sie Aktionen/ Tätigkeiten aus dem Freiwilligendienst, wie zum Beispiel das Projekt Ihres\*r Freiwilligen. Auch ein Einblick in den FSJ-Alltag bei Ihnen kann ein Posting/eine Story wert sein, um Aufmerksamkeit bei Interessierten zu erlangen.

Verlinken Sie gerne die LKJ-SH auf Facebook oder Instagram (@lkj\_sh). Wir reposten und teilen gerne alles zum Thema Freiwilligendienst.

Wenn Sie selbst keinen Social-Media Account haben, aber Ihren Aufruf nach neuen Freiwilligen gerne verbreiten möchten, schicken Sie uns gerne eine E-Mail mit einem Foto von dem Einsatzplatz und wir erstellen ein Posting für Sie über unsere Kanäle.

Fragen Sie auch die aktuellen (womöglich auch ehemaligen) FSJler\*Innen und auch Kolleg\*Innen, ob sie über ihre Sozialen Medien den freien FSJ-Platz freiwillig kommunizieren können. Als Multiplikator\*innen sind immer Menschen gut, die auch mit Jugendgruppen zu tun haben und diesen zum Beispiel in Trainingsstunden oder Kursen vom Freiwilligendienst erzählen können.



---

## Newsletter

Bringen Sie eine Meldung über die Möglichkeit des Freiwilligendienstes an Ihrer Einsatzstelle in Ihrem Newsletter unter. Diese Meldung könnte kurz und knapp lauten:

*„Wir bieten zum (nächstmöglicher Einstiegstermin) einen Freiwilligendienst (FSJ/ BFD) Kultur/Politik/Schule in unserer Einrichtung an. Wenn Sie interessierte Schulabgänger\*innen oder junge Menschen (max. 25 Jahre) kennen, teilen Sie ihnen das gern mit. Informationen zum FSJ gibt es unter [www.lkj-sh.de](http://www.lkj-sh.de) oder [www.https://freiwilligendienste-kultur-bildung.de](https://freiwilligendienste-kultur-bildung.de).“*

Wichtig hier: wenn Sie diese Kurzmeldung regelmäßig im Newsletter bringen, lesen das (zwangsweise) deutlich mehr Menschen. Vielleicht stellen Sie auch mal Ihre\*n derzeitige\*n Freiwillige\*n im Newsletter vor.



---

## Pressearbeit

Nehmen Sie Kontakt auf zu lokalen Printmedien wie Zeitungen und Wochenblättern und berichten Sie über Projekte oder besondere Aktionen der aktuellen Freiwilligen.

Leiten Sie gerne abgedruckte Presseartikel an Finnja Freidel [freidel@lkj-sh.de](mailto:freidel@lkj-sh.de) weiter.

Oder schalten Sie eine Werbeanzeige im Lokalblatt. Besonders Eltern oder Großeltern von jungen Menschen können dazu beitragen die Informationen zu streuen.



---

## Flyer

Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne Flyer und Plakate zum Auslegen und Aushängen zu. Bitte suchen Sie eigenständig neben Ihrer eigenen Einrichtung nach interessierten gut frequentierten Orten, z.B. Vereine, Musikschulen, Schulen in der Umgebung. Viele Schulen haben ein schwarzes Brett, wo Unterlagen ausgelegt werden können oder veranstalten einen "Massetag".



---

## Einbindung der Freiwilligen

Fragen Sie Ihre aktuellen Freiwilligen den Freiwilligendienst Kultur und Bildung vorzustellen z.B. an der eigenen ehemaligen Schule, an der der Schulabschluss gemacht wurde, Gesamtschulen, oder Jugendzentren in der Nähe.

